



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt

Datum: Dienstag, 14.11.2023

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Ort: Aula der Antoniuschule, Antoniusstraße 5 – 7, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 14.09.2023 – öffentlicher Teil –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
Vorlage: 2023/0335
- 5 Vorstellung des Projektes "blick*"
Vorlage: 2023/0316
- 6 Beckumer Integrationsmanagement: Aufbau und erste Schwerpunkte
Vorlage: 2023/0325
- 7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 14.09.2023 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Karin Burtzlauff

CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

Theresia Gerwing

CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Klaus Schöttler

Ulrike Spiggelkötter

anwesend ab 17:12 Uhr während Tagesord-
nungspunkt 3 – öffentlicher Teil –

SPD-Fraktion

Hubert Kottmann

Felix Markmeier-Agnesens

Vertretung für Herrn Felix Brinkmann;
geht um 18:07 Uhr während Tagesordnungs-
punkt 6 – öffentlicher Teil –

SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Heinz Jürgen Meyer

Sven Schneider

geht um 18:32 Uhr während Tagesordnungs-
punkt 6 – öffentlicher Teil –

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ute Zeyn

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Ulrike Mittmann

Vertretung für Herrn Patrick Schwerte

FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Elisabeth Eickmeier

Vertretung für Frau Britta Kadatz

FDP-Fraktion

Timo Przybylak

Vertretung für Herrn Karl-Heinz Przybylak

Beratende Mitglieder

Thomas Feldmann

Verwaltung

Monika Björklund

Hanna Giesen

Maria Heumann

Martin May-Neitemann

Marei-Liselotte Radke

Olaf Schulte

Nicht anwesend

CDU-Fraktion

Christian Weber

SPD-Fraktion

Felix Brinkmann

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Patrick Schwerte

FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Britta Kadatz

FDP-Fraktion

Karl-Heinz Przybylak

Beratende Mitglieder

Silvia Böning Antunes

Kirsten Zander

Protokoll

Frau Burtzloff eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Es liegen keine Anfragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 14.09.2023 – öffentlicher Teil –

Es werden keine Einwendungen erhoben.

3 Bericht der Verwaltung

Richtlinie der Stadt Beckum für die freiwilligen sozialen Leistungen

Herr May-Neitemann berichtet, dass bisher 10 Maßnahmen aus dem Bereich des bürgerschaftlichen Engagements mit einem Volumen von 8.700,00 Euro gefördert wurden. Im Bereich der Familienförderung wurde eine Familienfreizeit finanziert. Zusätzlich zu den Ermäßigungen gemäß der Bädergebührensatzung wurden einige Zuschüsse für Zehner-, Saison- oder Jahreskarten für kinderreiche Familien gewährt. Weiter wurden 8 Selbsthilfegruppen mit insgesamt 1.389,00 Euro gefördert. Es wurden 2 Begegnungszentren gefördert, und zwar 1-mal mit einem Mietkostenzuschuss und 1-mal im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagements. Im Bereich der Förderung von Institutionen, Vereinen und Verbänden im sozialen Bereich wurden 7 Bewilligungen mit einem Gesamtvolumen von 7.724,00 Euro ausgesprochen. Da noch Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, werden die Fördermöglichkeiten durch die Senioren- und Ehrenamtskoordinatorin Frau Benjilany im persönlichen Austausch beworben.

Arbeitsgruppe „Altenplanung“

Am 30.10.2023 hat ein Treffen der Arbeitsgruppe „Altenplanung“ mit Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen sowie Herrn May-Neitemann, Frau Benjilany und Frau Giesen von der Verwaltung stattgefunden. Es wurde das weitere Vorgehen im Rahmen der kommunalen Altenplanung besprochen. Es bestand Einigkeit, das Gesamtkonzept „Älterwerden im Kreis Warendorf“ des Kreises Warendorf als Grundlage zu nutzen und dann eine Bestandsaufnahme im Bereich der Stadt Beckum zu machen.

Anfang nächsten Jahres ist ein Workshop der Arbeitsgruppe „Altenplanung“ und den wesentlichen Akteurinnen und Akteuren der Altenhilfe und Seniorinnen- und Seniorenarbeit in Beckum geplant, um eine Ist-Analyse durchzuführen und anschließend Schwerpunkte für die weitere Arbeit abzustimmen. Dieser Workshop soll am 19.03.2024 von 15:00 bis 18:00 Uhr im Freizeithaus Neubeckum stattfinden. Einladungen werden noch verschickt.

Situation der Flüchtlinge

Herr Schulte berichtet, dass sich der Schwerpunkt der Arbeit verändert hat. Es kommen weniger Menschen aus der Ukraine, aber mittlerweile gibt es wieder verstärkt Zuweisungen aus anderen Ländern, insgesamt bisher in diesem Jahr 68 Personen. Er fasst die Fakten wöchentlich für die Verantwortlichen innerhalb der Verwaltung zusammen.

Die Unterbringungssituation wird immer schwieriger. 1 der 5 Übergangsheime soll nun renoviert werden und steht nicht zur Verfügung. In der Wohncontaineranlage an der Vorhelmer Straße, die eigentlich für ukrainische Flüchtlinge vorgesehen war, werden jetzt auch Personen aus anderen Ländern untergebracht. Die Kapazitäten in der Rolandschule zur Unterbringung alleinstehender Männer sind erschöpft. Hier soll auf die Übergangsheime ausgewichen werden, aber nicht auf die Wohncontaineranlage an der Vorhelmer Straße.

Belange von Menschen mit Behinderung

Frau Björklund berichtet zum Umsetzungsstand einzelner Punkte des inkluevo-Projektes. Frau Burtzlaff fragt zum Thema des barrierefreien Zugangs zu Einzelhandelsgeschäften, dass hier ja nur Hinweise möglich sind, und wer diese gibt. Hier sieht Frau Björklund die Zuständigkeit bei sich, also beim Fachbereich Soziales und Jugend. Weiter fragt Frau Burtzlaff zum Thema Beschilderung, wer hier zuständig ist und ob es einen Zeitplan gibt. Frau Björklund erklärt, dies innerhalb der Verwaltung zu klären und die Antwort in der Niederschrift nachzuliefern.

[Hinweis der Schriftführung:

Frau Björklund beantwortet die Anfrage wie folgt:

Bestandteil eines jeden Planungsvorhabens ist die Prüfung, wie die Barrierefreiheit umgesetzt werden kann. Gerade geförderte Vorhaben führen in ihren Richtlinien zur Vergabe die barrierefreie Umsetzung auf. Darüber hinaus geben die verschiedenen DIN-Normen entsprechende Vorgaben im Bereich des Hoch- und Tiefbaus.

Wenn die Frage auf ein spezielles Beschilderungskonzept für Menschen mit Behinderung abzielt und ob es das in Beckum gibt, muss dies verneint werden. Hier stellt sich auch die Frage, wie dies ausschauen sollte.

Für die Hauptzielgruppe der Menschen mit einer Seheinschränkung sind sicherlich Orientierungshilfen über Apps die geeignete Informationsquelle. Da diese Apps über eine Vorleseoption verfügen, wären sie sicherlich auch geeignet für alle, die leichte Sprache benötigen.

Ein allgemeines Beschilderungskonzept für die Innenstadt, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Kirchplatzes, ist nicht geplant.]

Frau Björklund berichtet über die Einrichtung einer Monitoring- und Beschwerdestelle NRW nach dem Wohn- und Teilhabegesetz in Nordrhein-Westfalen. Sie verweist auf den mitgebrachten Flyer. Diese Stelle wurde durch das Land Nordrhein-Westfalen eingerichtet, um Transparenz im Umgang mit freiheitsbeschränkenden und -entziehenden Maßnahmen in Einrichtungen nach dem Wohn- und Teilhabegesetz zu schaffen. Sie ist unabhängig und hat 2 Aufgabenbereiche – zum einen Beschwerden annehmen und den Menschen helfen, zum anderen Meldungen von Einrichtungen zu freiheitsbeschränkenden und -entziehenden Maßnahmen anonym erfassen und auswerten.

Gleichstellung

Frau Björklund berichtet zur Umsetzung der Istanbul Konvention, dass ein Abstimmungstermin mit der Frauenberatungsstelle Beckum stattgefunden hat. In der Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt am 06.03.2024 wird sie ausführlich über das weitere strukturierte Vorgehen berichten.

Frau Björklund weist auf den Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen am 24.11.2023 hin. Mit der diesjährigen Aktion wird punktuell das Thema Istanbul Konvention aufgegriffen. Frau Björklund lädt zur geplanten Aktion auf dem Beckumer Marktplatz ein und verweist auf den mitgebrachten Flyer.

Frau Björklund weist auf eine Veranstaltung des Kreisfrauenforums am 04.12.2023 um 18:00 Uhr im Haus Siekmann in Sendenhorst hin. Frau Doktor Schlepper, Fachärztin für Rechtsmedizin vom Institut für Rechtsmedizin an der Universitätsklinik Münster, stellt die anonyme Spurensicherung vor. Eine vorherige Anmeldung bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Oelde per E-Mail an gleichstellung@oelde.de ist erforderlich.

Frau Björklund weist auf den nächsten Termin des Frauenschwimmens im Hallenbad Beckum am 19.11.2023 von 17:00 bis 20:00 Uhr hin.

4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
Vorlage: 2023/0335

Es liegen keine offenen Anträge oder Anfragen vor.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

5 Vorstellung des Projektes "blick*"
Vorlage: 2023/0316

Frau Burtzlaff begrüßt Frau Jana Hansjürgen vom Landesprojekt „blick*“.
Frau Hansjürgen stellt sich vor und erläutert das Projekt „blick*“ anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

Das im Mai 2022 gestartete und auf 2 Jahre angelegte Projekt wird vermutlich verlängert werden. Der Fokus liegt auf dem ländlichen Bereich.

Frau Burtzlaff verweist auf das Projekt „vielfältIQ*“ des Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. im Kreis Warendorf (SkF) und fragt, ob es eine Kooperation gibt, was Frau Hansjürgen bestätigt. Weiter überlegt Frau Burtzlaff, dass – wie im Vortrag dargelegt – das Sichtbarmachen der Vielfalt wichtig ist und dass das Stadtjubiläum im kommenden Jahr eine gute Gelegenheit ist, Flagge zu zeigen. Frau Björklund ergänzt, dass sie tatsächlich bereits entsprechende Fahnen bestellt hat.

Auf die Frage von Frau Burtzlaff erläutert Frau Hansjürgen, welche Aktivitäten im Rahmen des Projektes „blick*“ in anderen Kommunen durchgeführt wurden und welche Resonanz dies hatte. Hier machen die Ausschussmitglieder deutlich, auch in Beckum offen für ähnliche Projekte zu sein.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

6 Beckumer Integrationsmanagement: Aufbau und erste Schwerpunkte **Vorlage: 2023/0325**

Frau Radke und Frau Giesen berichten anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt ist, über den Aufbau und die ersten Schritte des Integrationsmanagements in Beckum. Als Einstieg in das Thema zeigen sie ein kurzes Video „Migration Matters“.

Frau Radke weist auf das Netzwerktreffen in der kommenden Woche hin. Hier sollen erste Arbeitsgemeinschaften gebildet werden. Weiter spricht sie eine Einladung des Interreligiösen Dialogs in Beckum zum Friedensgebet am 12.01.2024 um 17:00 Uhr in der Moschee Neubeckum aus.

Herr Meyer fragt, warum nur städtische Behörden Gegenstand der Aktivitäten des Integrationsmanagements sind. Er weist explizit auf das KIM (Kommunales Integrationsmanagement) der Kreises Warendorf hin, das kaum einer kenne. Die Betroffenen wollen eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner für alle Anliegen, zum Beispiel das Jobcenter Kreis Warendorf betreffend. Frau Radke erklärte, dass das KIM für Anliegen das Jobcenter betreffend zuständig ist, dort gibt es Case Management. Ab dem Übergang aus dem Asylbewerberleistungsgesetz in den Leistungskreis des Jobcenters ist das KIM zuständig. Daher beschränkt sich das städtische Integrationsmanagement auf städtische Behörden.

Weiter merkt Herr Meyer zu der Aussage von Frau Radke an, dass es keine Wartelisten bei der Volkshochschule zur Teilnahme an Sprachkursen mehr gebe, dass es sehr wohl Personen gibt, die keinen Platz in einem Sprachkurs bekommen beziehungsweise dass keine Sprachprüfungen abgenommen werden. Hier bittet Frau Radke, dass diese Personen sich bei ihr melden sollen.

Herr Przybylak bedankt sich für den Vortrag und spricht die 3 ausgewählten Handlungsfelder „Wohnen“, „Sprache“ und „Leben und Freizeit“ an. Man habe in der Fraktion die Handlungsfelder besprochen und stimme der Auswahl zu. Allerdings sei man zu dem Schluss gekommen, dass auch das Handlungsfeld „Arbeit“ ein wichtiges Aufgabengebiet darstellt, dass bereits jetzt in den Fokus genommen werden soll. Herr Przybylak kündigt einen entsprechenden Antrag hierzu an.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der als Anlage zur Vorlage beigefügte Bericht „Beckumer Integrationsmanagement: Aufbau und erste Schwerpunkte“ wird beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Durch den Beschluss entstehen Personal- und Sachkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Die Finanzierung der Tätigkeiten der Integrationsmanagerin sind im Haushaltsjahr 2023 über die Produktkonten 050902.528203/728203 – Integrationsmanagement Sachleistungen – sowie 050902.529185/729185 – Integrationsmanagement Dienstleistungen – im Rahmen des Deckungskreises des Fachdienstes Soziale Dienste gesichert.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

7 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es werden keine Anfragen gestellt.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 06.12.2023

gezeichnet
Karin Burtzlaff
Vorsitz

Beckum, den 05.12.2023

gezeichnet
Maria Heumann
Schriftführung